



Kehlkopfentzündung / Laryngitis / Pseudokrupp

Beim Pseudokrupp handelt es sich um eine Entzündung des Kehlkopfes, die typischerweise plötzlich **nachts** bei Kindern bis 6 Jahren auftritt. (Der echte Krupp ist ein Zeichen der Diphtherie – einer schweren Bakterienerkrankung, die in Österreich nur sehr selten als aus dem Osten eingeschleppte Infektion auftritt. Gegen Diphtherie werden alle Säuglinge mit der Sechsfachimpfung ab dem 3. Lebensmonat geimpft).

Symptome

So wie beim Schnupfen die Nasenschleimhaut anschwillt und es zur „verstopften Nase“ kommt, so ist hier vor allem die Schleimhautschwellung im Kehlkopf das Hauptproblem:

- **tagsüber fast gesund**, die Nase leicht rinnend, wie bei beginnendem Infekt;
- **nachts plötzlich bellender, trockener Husten, starker Heiserkeit** und Halsschmerzen vor allem beim Husten
- **beim Einatmen knarrende, „kehlige“ Geräusche**, ziehende Atmung, dazwischen wieder trockener Husten
- **zunehmende Atemnot** - die ohnedies schon enge Stelle am Eingang der Luftröhre kann durch die Entzündung der Schleimhaut fast zu schwellen, eventuell begleitend Fieber;
- **Angst** bis hin zum **Erstickungsanfall**: oft wird das Spital aufgesucht oder der Notarzt verständigt;

Während der Fahrt im gleichmäßig „rüttelnden“ Auto schwellen die Schleimhäute durch das Einatmen der kühlen Nachtluft oft von alleine wieder etwas ab und die Kinder **beruhigen** sich. Durch die erschwerte Atmung können aber auch – vor allem kleinere Kinder – in einen Zustand der **zunehmenden Erschöpfung** hineinrutschen, weshalb intensivere Behandlungen und die Aufnahme im Krankenhaus notwendig sein können.

Die Probleme können tagsüber deutlich abklingen, aber in der folgenden Nacht wieder kommen. Während die eigentliche Erkrankung in der Regel innerhalb von 24-48 Stunden beendet sein sollte, können viele Kinder noch 1 - 2 Wochen danach verstärkt husten.

Ursache

Die häufigste Ursache sind „banale“ Erkältungsviren, wie zum Beispiel Parainfluenzaviren, RS-Viren, Rhinoviren; deshalb tritt der Pseudokrupp auch gehäuft in der kalten Jahreszeit auf. Ein weiterer Faktor ist die durch das Heizen eher trockene Raumluft, weshalb die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung bei etwa 50% gehalten werden sollte. Aber auch der Zigarettenrauch begünstigt die Entwicklung eines Pseudokrups! Deshalb sollten Sie schon aus Prinzip Ihre Wohnung komplett rauchfrei halten.

Therapie

-- **Ziel der Behandlung ist das ABSCHWELLEN der geschwollenen Kehlkopf-Schleimhaut!**

- **Beruhigung**: Je weniger Angst, desto geringer sind Sauerstoffverbrauch und Luftnot! → nehmen Sie Ihr Kind aus dem Bett, und versuchen Sie, mit ruhigen Worten und Bewegungen möglichst beruhigend auf Ihr Kind einzuwirken;
- **Kühle Luft einatmen**: zB: in die Bettdecke gehüllt beim weit geöffneten Fenster
- **kleine Schlucke** von kaltem Wasser zu trinken geben;
- **Kortison**: bei fehlender Besserung und weiter bestehender Angst und Atemnot!

Kortison-Notfallzäpfchen: Prednisolon 30 bis 100mg oder **INFECTODEXAKRUPP 2mg/5ml -Saft®**

vorübergehend für 1-3 Tage gegeben ungefährlich und sinnvoll (auch wenn man bei Kortison generell zurückhaltend sein will!)

Kortison-Inhalation: Pulmicort® 0,5mg/2ml Ampulle: mittels Kompressionsvernebler zB. PARI JuniorBOY-Inhalator;

Leicht: ½ Amp. PULMICORT (=1ml) + ½ Amp. NaCl 0,9% (=1ml) → 2x tägl. - schon vorsorglich möglich!

Stark: 1Amp. PULMICORT unverdünnt → 2x täglich inhalieren!

- **„dampfige“ Luft**: bei fehlender Wirkung können Sie auch mit dem Kind ins Badezimmer gehen und durch warmes Wasser die Luft möglichst dampfig-feucht machen, auch das wirkt unterstützend abschwellend;
- Da der Pseudokrupp-Husten durch Viren bedingt ist, helfen Antibiotika nicht;
- **Rettung / Notarzt** verständigen bei fehlender Wirkung oder akuter Atemnot;

Unterstützend können Sie schon beim Schlafenlegen des Kindes bei sich anbahnenden Symptomen (Schnupfen, Heiserkeit, trockener Husten) folgende Maßnahmen setzen:

- ✓ ein großes **feuchtes Handtuch** neben dem Kinderbett aufspannen;
- ✓ gut **Lüften**, Heizung abdrehen – Raumtemperatur kühl (~18 °C);
- ✓ **abschwellende Nasentropfen** geben (zB. Nasivin Sanft 0,025% od. Otrivin 0,05% Nasentropfen / Nasenspray)
- ✓ **Nureflex Saft**: →abschwellend - nicht unterdosieren! Auch bei fehlendem Fieber möglich!

Nureflex KINDER Saft 20mg/ml → „**halbes Gewicht in ml**“ (zB: 12kg: 6ml geben)

ODER **Nureflex JUNIOR Saft 40mg/ml** → „**viertel Gewicht in ml**“ (zB: 12kg: 3ml geben)– alternativ: Parkemed;

Eine Hypothese, weshalb Pseudokrupp-Anfälle meist nachts auftreten, beschreibt das körpereigene Kortison-System als Ursache: Kortison ist ein natürliches Hormon und ist in jedem gesunden Menschen an wichtigen Stoffwechselprozessen beteiligt. Der natürliche Kortisonspiegel im Körper ist allerdings über den Tag verteilt nicht immer gleich - am meisten Kortison ist tagsüber im Körper vorhanden mit einem Maximum am Morgen. Am niedrigsten ist der Kortison-Spiegel jedoch nachts, weshalb auch hier die typischen Pseudokrupp-Anfälle auftreten.